



# Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Bereich Statistik und Wahlen

Statistischer Informationsdienst  
Landeshauptstadt Potsdam  
Nr. 3/2009

Ergebnisse der Bundestagswahl  
am 27. September 2009  
im Wahlkreis 62 und in der  
Landeshauptstadt Potsdam

Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Servicebereich Verwaltungsmanagement

Verantwortlich: Dr. Reiner Pokorny, Bereich Statistik und Wahlen

Bearbeitung: Heike Gumz, Tel.: (03 31) 2 89-12 54

Verlag: Landeshauptstadt Potsdam,  
Servicebereich Verwaltungsmanagement  
Bereich Statistik und Wahlen

Druckerei: Landeshauptstadt Potsdam, Zentrale Dienste

Redaktionsschluss: 9. Dezember 2009

Postbezug: Landeshauptstadt Potsdam  
Servicebereich Verwaltungsmanagement  
14461 Potsdam

Direktbezug: Landeshauptstadt Potsdam  
Servicebereich Verwaltungsmanagement  
Bereich Statistik und Wahlen  
Hegelallee 6-10, Haus 6  
14467 Potsdam

Gebühr: 7,50 EUR (zuzüglich Versandkosten)

Quellen: Landeshauptstadt Potsdam  
Landeswahlleiter Land Brandenburg  
Bundeswahlleiter

Statistischer Auskunftsdienst: Telefon: (03 31) 2 89-12 55  
Telefax: (03 31) 2 89-12 51  
e-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

### Zeichenerklärung

- = Angabe gleich Null
- 0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . = Angabe liegt nicht vor oder Veröffentl. ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl
- x = Tabellenfach gesperrt, Aussage nicht sinnvoll
- darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Ergebnisse der Bundestagswahl am 27. September 2009 im Wahlkreis 62 und in der Landeshauptstadt Potsdam

	Seite	
1	Vorbemerkungen	3
1.1	Wahlbeteiligung	4
2	Wahlergebnisse	6
2.1	Erststimmenergebnisse im Wahlkreis 62 und inPotsdam	6
2.1.1	Ergebnisse nach Stadtteilen	8
2.1.2	Ergebnisse nach Gemeinden	9
2.2	Zweitstimmenergebnisse im Wahlkreis 62 und inPotsdam	10
2.2.1	Ergebnisse nach Stadtteilen	13
2.2.2	Ergebnisse nach Gemeinden	20
2.2.3	Wahlverhalten (Stimmensplitting)	21
2.2.4	Wählerwanderung	22
2.3	Vergleich Bundestags- und Landtagswahl am 27. September 2009	24
3	Organisatorisches	26
3.1	Briefwahanträge	26
3.2	Eingang Schnellmeldung	27
3.3	Wahlhelfer in Potsdam	27
4	Anhang	28
4.1	Wahlbezirke und Wahlkreise zur Bundestagswahl 2009	28
4.2	Wahlvorschlagsträger	30
4.3	Musterstimmzettel	31
	Anhangtabellen	32

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Wahlberechtigte und Wähler, gültige und ungültige Stimmen	4
Tab. 2	Gültige Erststimmen im Wahlkreis 62 und in Potsdam	6
Tab. 3	Erststimmenanteile nach Stadtteilen zur Bundestagswahl 2009	8
Tab. 4	Erststimmenanteile nach Gemeinden zur Bundestagswahl 2009	9
Tab. 5	Gültige Zweitstimmen im Wahlkreis 62 und in Potsdam	10
Tab. 6	Zweitstimmenanteile nach Stadtteilen zur Bundestagswahl 2009	13
Tab. 7	Zweitstimmenanteile nach Gemeinden zur Bundestagswahl 2009	20

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Sitzverteilung im 17. Deutschen Bundestag	3
Abb. 2	Bundestagswahlkreis 62	3
Abb. 3	Wahlbeteiligung zu den Bundestagswahlen in Potsdam 1994 bis 2009	4
Abb. 4	Wahlbeteiligung im Bundeswahlkreis 62 nach Gemeinden	5
Abb. 5	Wahlbeteiligung in der Landeshaupt Potsdam nach Stadtteilen	5
Abb. 6	Stimmenmehrheiten Erststimme in den Wahlbezirken	6
Abb. 7	Erststimmenanteile im Wahlkreis 62 und in Potsdam	7
Abb. 8	Gewinne und Verluste ausgewählter Direktkandidaten 2005/2009	7
Abb. 9	Erststimmenanteile ausgewählter Direktkandidaten nach Gemeinden	9
Abb. 10	Stimmenmehrheiten Zweitstimme in den Wahlbezirken	10
Abb. 11	Zweitstimmenanteile im Wahlkreis 62 und in Potsdam	11
Abb. 12	Zweitstimmengewinne und Verluste ausgewählter Parteien 2005/2009	11
Abb. 13	Ergebnisse der Parteien (Zweitstimme) bei den Bundestagswahlen seit 1990 in Potsdam	12
Abb. 14	SPD Stimmenanteile und Gewinne/Verluste nach Stadtteilen	15
Abb. 15	DIE LINKE Stimmenanteile und Gewinne/Verluste nach Stadtteilen	16
Abb. 16	CDU Stimmenanteile und Gewinne/Verluste nach Stadtteilen	17
Abb. 17	FDP Stimmenanteile und Gewinne/Verluste nach Stadtteilen	18
Abb. 18	GRÜNE/B 90 Stimmenanteile und Gewinne/Verluste nach Stadtteilen	19
Abb. 19	Stimmenanteile (Erst- und Zweitstimme) nach Art der Stimmenvergabe	21
Abb. 20	Absolutstimmen (Erst- und Zweitstimme) der Parteien mit Direktkandidaten	21
Abb. 21	Stimmengewinne und -verluste der SPD im Vergleich zur CDU	22
Abb. 22	Stimmengewinne und -verluste der SPD im Vergleich zu GRÜNE/B 90	23
Abb. 23	Stimmengewinne und -verluste der SPD im Vergleich zur Zu- bzw. Abnahme der Anzahl der Wähler	23
Abb. 24	Zweitstimmenergebnisse zur Bundes- und Landtagswahl im Vergleich	24
Abb. 25	Zweitstimmenergebnisse zur Bundes- und Landtagswahl 2009 von SPD und CDU nach Stadtteilen im Vergleich	24
Abb. 26	Zweitstimmenergebnisse zur Bundes- und Landtagswahl 2009 von der Partei DIE LINKE nach Stadtteilen im Vergleich	25
Abb. 27	Stimmenmehrheiten zur Bundes- und Landtagswahl 2009 im Vergleich	25
Abb. 28	Teilnehmer an der Briefwahl in Potsdam von 1998 bis 2009	26
Abb. 29	Art der Briefwahlbeantragung zur Bundestagswahl am 27. September 2009	26
Abb. 30	Eingang der Schnellmeldungen im Wahlbüro	27
Abb. 31	Wahlhelfer nach Art des Einsatzes	27
Abb. 32	Wahlbezirke zur Bundestagswahl am 27. September 2009	29

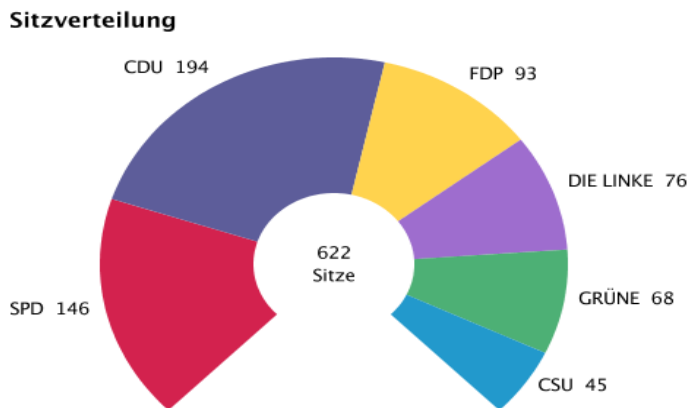
## 1 Vorbemerkungen

Am 27. September 2009 fand die Bundestagswahl statt. Die ca. 62,2 Mio. Wahlberechtigten der Bundesrepublik waren aufgerufen, über die Zusammensetzung des 17. Deutschen Bundestages zu entscheiden.

Im gesamten Bundesgebiet beteiligten sich ca. 44 Mio. wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger an der Bundestagswahl. Die Wahlbeteiligung lag bei 70,8 % und ist damit um 6,9 Prozentpunkte gegenüber der letzten Wahl gefallen. Der Deutsche Bundestag hat in seiner 17. Wahlperiode 622 Sitze, das sind 8 Sitze mehr als in der vorangegangenen Wahlperiode. Diese Zahl setzt sich zusammen aus den 598 regulären Sitzen plus 24 Überhangsmandate, wovon alle auf die CDU/CSU entfallen.

**Wahlbeteiligung:**  
Deutschland  
70,8 %,  
Brandenburg  
67,1 %

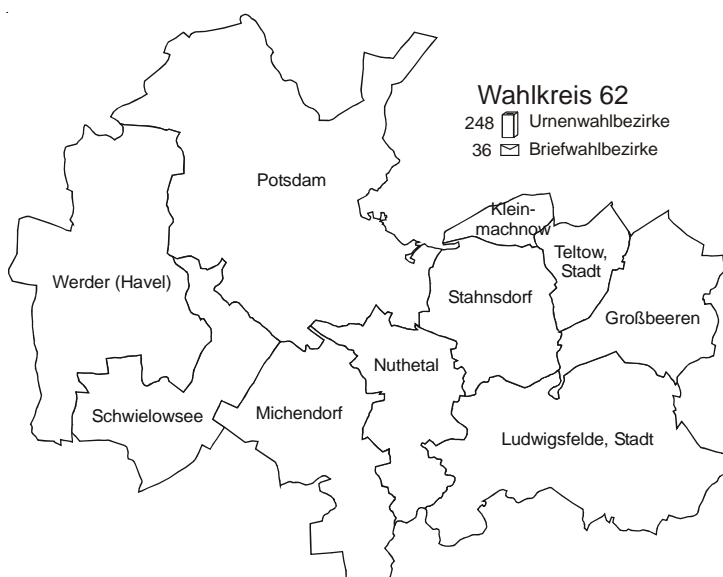
Abb. 1 Sitzverteilung im 17. Deutschen Bundestag



Im Land Brandenburg waren 2,1 Mio. Personen wahlberechtigt. 67,1 % der wahlberechtigten Brandenburger nutzten ihr Wahlrecht.

Die Landeshauptstadt Potsdam bildete mit 7 Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark und 2 Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming den Bundestagswahlkreis 62. Für die Auszählung waren 248 Urnenwahlbezirke und 36 Briefwahlbezirke zuständig.

Abb. 2 Bundestagswahlkreis 62



## 1.1 Wahlbeteiligung

### 6 Direktkandidaten und 12 Parteien standen zur Wahl

Insgesamt 239 221 Wahlberechtigte waren im Wahlkreis 62 am Wahlsonntag an die Wahlurnen gerufen, um ihre Erststimme einem der 6 Direktkandidaten (darunter 3 Frauen) und ihre Zweitstimme einer der 12 Parteien auf der Landesliste zu geben. Im Wahlkreis 62 lag die Wahlbeteiligung bei 72,8 %, und in der Landeshauptstadt Potsdam war die Wahlbeteiligung mit 72,0 % um 6,8 Prozentpunkte niedriger als bei der letzten Bundestagswahl und 4,9 Prozentpunkte höher als im Land Brandenburg 2009. Das war in Potsdam die niedrigste Wahlbeteiligung bei einer Bundestagswahl.

Die höchste Wahlbeteiligung aller Potsdamer Wahlbezirke wurde am Wahlsonntag in Sacrow mit 77,9 % erreicht. Dagegen konnte der Wahlvorstand des Wahlbezirks 6307 im Schlaatz/Biberkiez nur eine Wahlbeteiligung von 43,4 % registrieren. Es sei hierbei aber angemerkt, dass insgesamt 18 928 wahlberechtigte Potsdamer und Potsdamerinnen per Briefwahl ihre Stimmen abgegeben haben. Das sind 15,1 % der Wahlberechtigten bzw. 21,0 % der Wähler der Landeshauptstadt Potsdam. Diese sind bei der Berechnung der Wahlbeteiligung in den Urnenwahlbezirken nicht berücksichtigt.

Tab. 1 Wahlberechtigte und Wähler, gültige und ungültige Stimmen

	Bundestagswahlkreis 62	darunter
	insgesamt	Landeshauptstadt Potsdam
<b>Wahlbeteiligung im Wahlkreis 62</b> <b>72,8 %</b>		
Wahlberechtigte	239 221	125 004
Wähler	174 226	89 963
Wahlbeteiligung	72,8 %	72,0 %
<b>in Potsdam</b> <b>72,0 %</b>		
Ungültige Erststimmen	4 387	2 302
Gültige Erststimmen	169 839	87 661
Ungültige Zweitstimmen	3 560	1 849
Gültige Zweitstimmen	170 666	88 114

Abb. 3 Wahlbeteiligung zu den Bundestagswahlen in Potsdam 1994 bis 2009

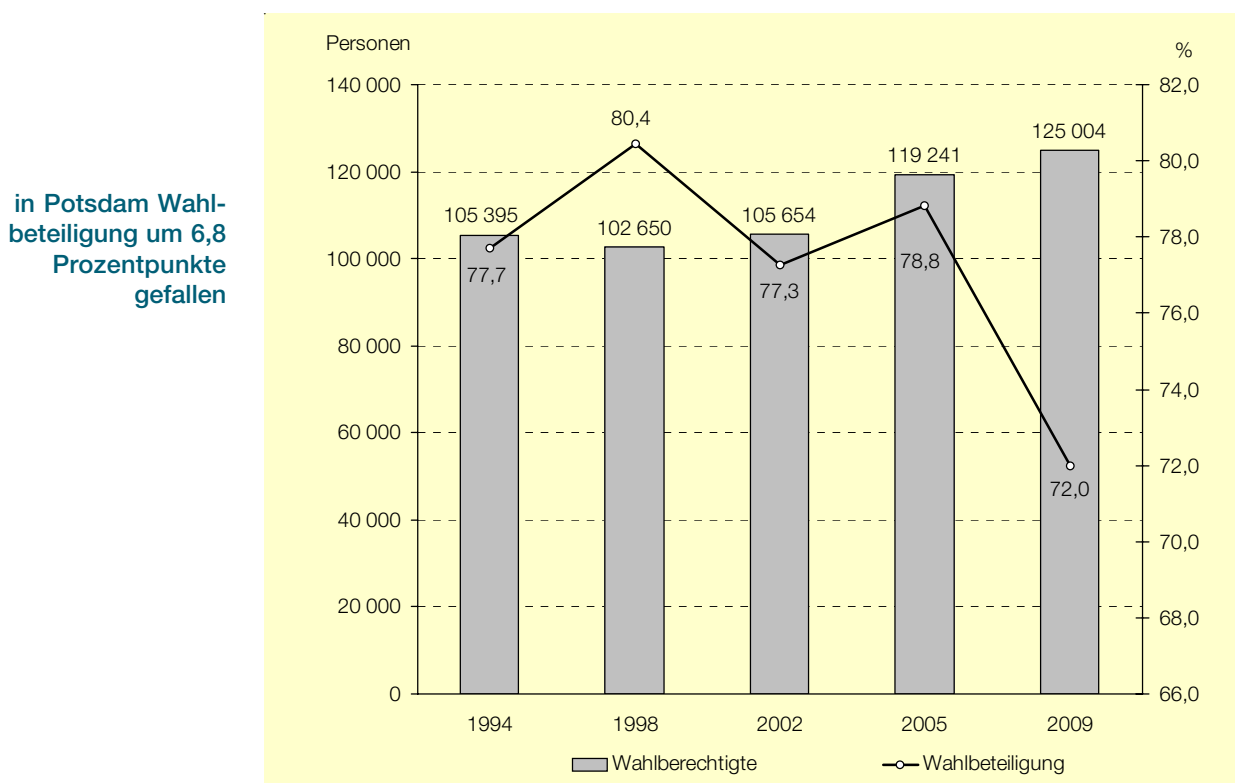
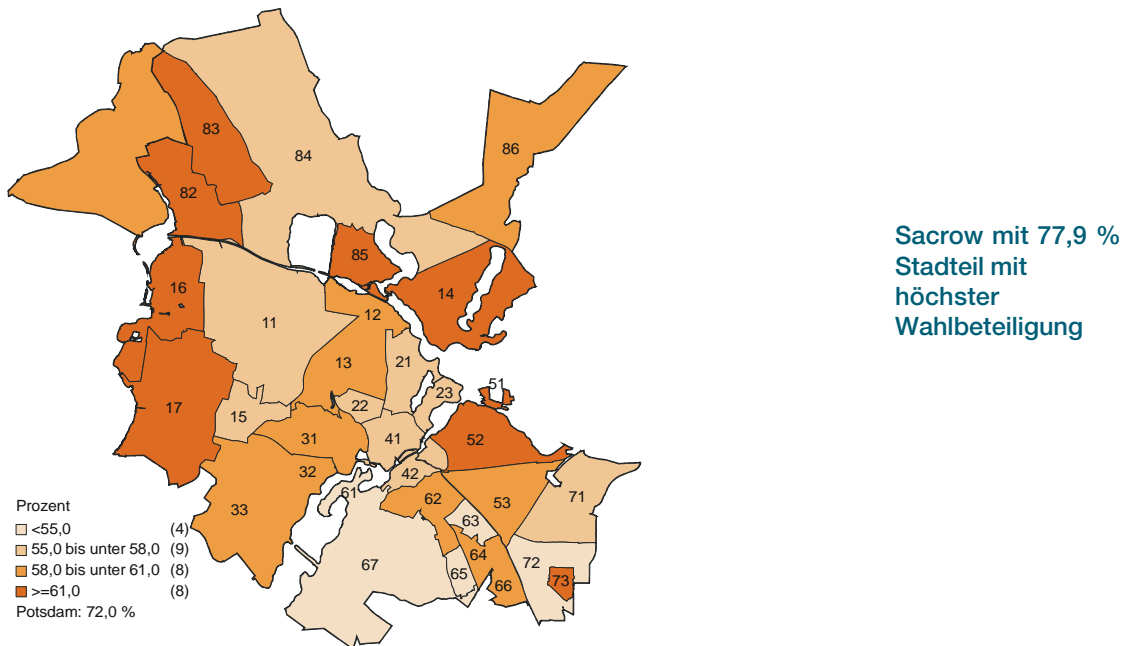


Abb. 4 Wahlbeteiligung im Bundeswahlkreis 62 nach Gemeinden



Abb. 5 Wahlbeteiligung in der Landeshaupt Potsdam nach Stadtteilen

Wahlbeteiligung 2009



## 2 Wahlergebnisse

### 2.1 Erststimmenergebnisse im Wahlkreis 62 und in Potsdam

Tab. 2 Gültige Erststimmen im Wahlkreis 62 und in Potsdam

Direktkandidat	Gültige Erststimmen			
	Wahlkreis 62		dar. Landeshauptstadt Potsdam	
	absolut	%	absolut	%
Andrea Wicklein (SPD)	48 720	28,7	25 070	28,6
Rolf Kutzmutz (DIE LINKE)	48 515	28,6	29 112	33,2
Katherina Reiche (CDU)	40 708	24,0	17 220	19,6
Jan Syré (FDP)	12 356	7,3	5 528	6,3
Cornelia Behm (GRÜNE/B 90)	16 479	9,7	9 309	10,6
Dieter Woche (NPD)	3 061	1,8	1 422	1,6
<b>gültige Erststimmen insgesamt</b>	<b>169 839</b>	<b>100,0</b>	<b>87 661</b>	<b>100,0</b>

**Wicklein (SPD) sichert sich Direktmandat mit 205 Stimmen Vorsprung vor Kutzmutz (DIE LINKE)**

Die Wähler konnten sich bei der Bundestagswahl 2009 zwischen 6 Direktkandidaten entscheiden. Die höchste Anzahl von Erststimmen konnte die Direktkandidatin der SPD, Andrea Wicklein, wie auch schon 2005, auf sich vereinen. Dadurch sicherte sie sich auf direktem Weg ihr Mandat im Bundestag. Die SPD-Kandidatin erhielt auf Wahlkreisebene 28,7 % der Stimmen und somit nur 205 Stimmen mehr als Rolf Kutzmutz von der Partei DIE LINKE. Die Differenz betrug zwischen beiden 0,1 Prozentpunkte. Katherina Reiche von der CDU erreichte 24,0 % der Stimmen.

Im Stadtgebiet Potsdam erzielte Andrea Wicklein (SPD) deutlich weniger Stimmen als Rolf Kutzmutz (DIE LINKE). Sie erhielt 4 042 Stimmen bzw. 4,6 Prozentpunkte weniger. In Potsdam war ihr Stimmenanteil mit 28,6 % nur geringfügig niedriger als im Wahlkreis. Dagegen erzielte Herr Kutzmutz in Potsdam ein um 4,6 Prozentpunkte besseres Ergebnis als im Wahlkreis. Frau Reiche (CDU) hatte 4,4 Prozentpunkte weniger Stimmen als im gesamten Wahlkreis.

Abb. 6 Stimmenmehrheiten Erststimme in den Wahlbezirken

**Kutzmutz (DIE LINKE) siegt deutlich in Potsdam Stimmenmehrheit in 73 von 114 Urnenwahlbezirken**

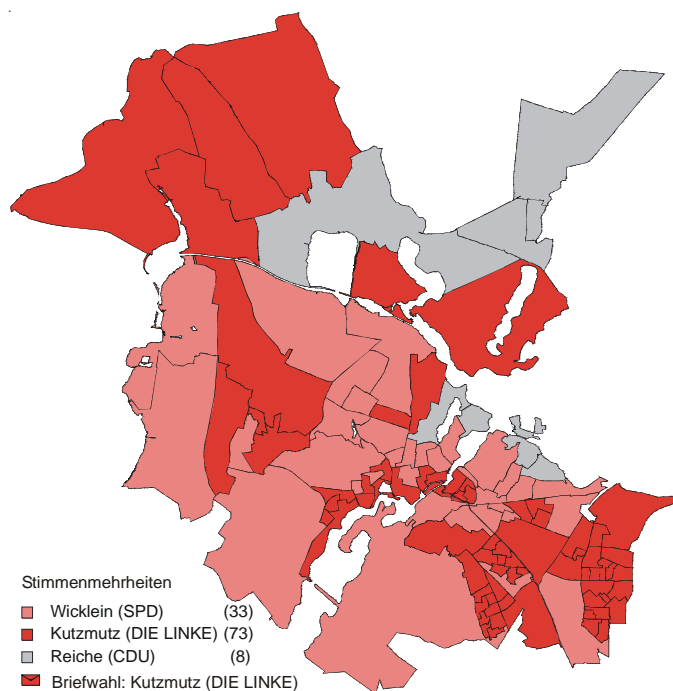
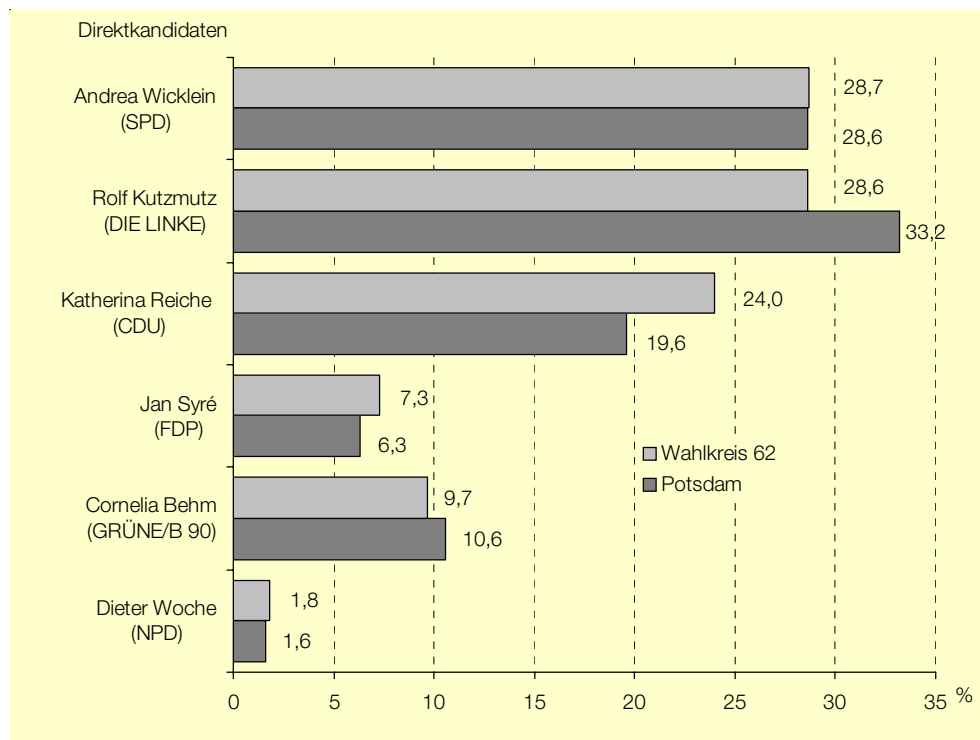


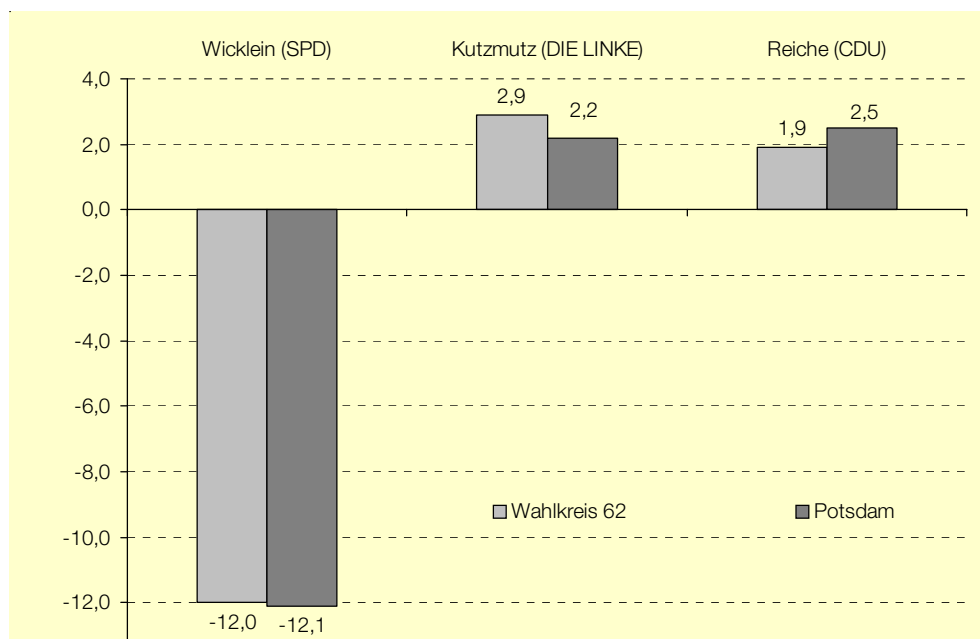


Abb. 7 Erststimmenanteile im Wahlkreis 62 und in Potsdam



Unterschiede zwischen WK 62 und Potsdam bei Kutzmutz (DIE LINKE) und Reiche (CDU)

Abb. 8 Gewinne und Verluste ausgewählter Direktkandidaten 2005/2009



Große Verluste für Wicklein (SPD)

Gewinne für KUTZMUTZ (DIE LINKE) und Reiche (CDU)

Zur Bundestagswahl 2009 kandidierten von den Parteien SPD, DIE LINKE und CDU dieselben Direktkandidaten wie 2005. Deshalb ist ein Vergleich zur Bundestagswahl 2005 möglich. Im Wahlkreis 62 verlor Andrea Wicklein 12,0 Prozentpunkte im Vergleich zu 2005. Rolf Kutzmutz verbesserte sich um 2,9 Prozentpunkte und Katherina Reiche um 1,9 Prozentpunkte. In der Landeshauptstadt Potsdam erreichte Andrea Wicklein mit 28,6 % der Stimmen ein um 12,1 Prozentpunkte niedrigeres Ergebnis als 2005. Dagegen war Rolf Kutzmutz mit 33,2 % der Gewinner in Potsdam, wobei er sein Ergebnis von 2005 um 2,2 Prozentpunkte verbessern konnte. Katherina Reiche steigerte ihr Ergebnis ebenfalls um 2,4 Prozentpunkte und erzielte mit 19,6 % das drittbeste Ergebnis in Potsdam.

## 2.1.1 Ergebnisse nach Stadtteilen

Tab. 3 Erststimmenanteile nach Stadtteilen zur Bundestagswahl 2009

Stadtteil	Stimmen- mehrheit	Wicklein (SPD)	Kutzmutz (DIE LINKE)	Reiche (CDU)	Syré (FDP)	Behm (GRÜNE/ B 90)	Woche (NPD)
		Stimmenanteil %					
11 Bornim	Wicklein	29,2	28,9	24,2	8,4	7,4	1,9
12 Nedlitz							
13 Bornstedt	Wicklein	29,4	27,4	23,9	7,1	10,5	1,7
14 Sacrow	Kutzmutz	22,8	29,3	26,1	8,7	10,9	2,2
15 Eiche	Wicklein	28,4	27,7	25,7	7,2	9,5	1,5
16 Grube	Wicklein	35,5	19,4	30,3	6,2	6,2	2,4
17 Golm	Kutzmutz	28,6	30,1	24,3	7,9	7,4	1,8
21 Nauener Vorstadt	Reiche	26,2	22,1	26,9	9,4	14,8	0,5
22 Jägervorstadt	Wicklein	30,4	19,7	27,9	8,5	12,7	0,9
23 Berliner Vorstadt	Reiche	28,6	17,3	31,1	10,4	11,7	0,8
31 Brandenburger Vorstadt	Kutzmutz	30,6	30,9	16,6	4,4	16,5	0,9
32 Potsdam-West							
33 Wildpark	Kutzmutz	29,0	38,8	15,2	4,0	11,9	1,1
41 Nördliche Innenstadt	Wicklein	31,2	28,2	18,7	6,4	14,5	1,1
42 Südliche Innenstadt	Kutzmutz	30,0	41,6	14,3	4,4	8,3	1,4
51 Klein Glienicke							
52 Babelsberg Nord	Wicklein	30,6	24,2	21,6	7,6	15,1	1,0
53 Babelsberg Süd	Wicklein	29,9	29,4	19,7	6,7	12,5	1,7
61 Templiner Vorstadt							
67 Forst Potsdam Süd	Wicklein	31,2	27,5	21,7	7,4	10,7	1,6
62 Teltower Vorstadt	Wicklein	32,2	32,1	17,6	6,1	10,3	1,7
63 Schlaatz	Kutzmutz	26,5	43,8	13,4	5,8	6,2	4,3
64 Waldstadt I							
66 Industriegelände	Kutzmutz	32,5	40,0	16,9	4,1	4,7	1,9
65 Waldstadt II	Kutzmutz	26,9	43,0	16,0	5,1	5,5	3,6
71 Stern	Kutzmutz	27,9	44,6	15,2	4,4	5,5	2,4
72 Drewitz	Kutzmutz	27,7	42,5	16,2	5,8	4,8	2,9
73 Kirchsteigfeld	Kutzmutz	27,7	36,8	20,4	6,4	6,7	2,0
81 Uetz-Paaren	Kutzmutz	26,1	35,9	22,8	3,8	5,4	6,0
82 Marquardt	Kutzmutz	24,8	34,1	22,9	8,0	7,2	3,0
83 Satzkorn	Kutzmutz	25,5	32,1	22,6	9,1	9,5	1,2
84 Fahrland	Kutzmutz	26,8	26,9	28,7	8,9	6,0	2,7
85 Neu Fahrland	Kutzmutz	25,5	29,2	29,0	8,8	6,6	0,9
86 Groß Glienicke	Reiche	26,7	20,7	31,5	9,7	10,5	1,0
Briefwahl	Kutzmutz	26,8	32,1	20,2	6,8	13,3	0,8
<b>insgesamt</b>	<b>Kutzmutz</b>	<b>28,6</b>	<b>33,2</b>	<b>19,6</b>	<b>6,3</b>	<b>10,6</b>	<b>1,6</b>

Plattenbaugebiete  
überwiegend  
für Kutzmutz  
(DIE LINKE)

Hochburgen der Direktkandidaten sind die Stadtteile Grube (35,5 %) für Andrea Wicklein (SPD), der Stern (44,6 %) für Rolf Kutzmutz (DIE LINKE) und Groß Glienicke (31,5 %) für Katherina Reiche (CDU). Jan Syr  (FDP) erhielt die höchsten Stimmenanteile in der Berliner Vorstadt (10,4 %), Cornelia Behm (GRÜNE/B 90) in der Brandenburger Vorstadt (16,5 %) und Dieter Woche (NPD) mit 4,3 % im Stadtteil Schlaatz.

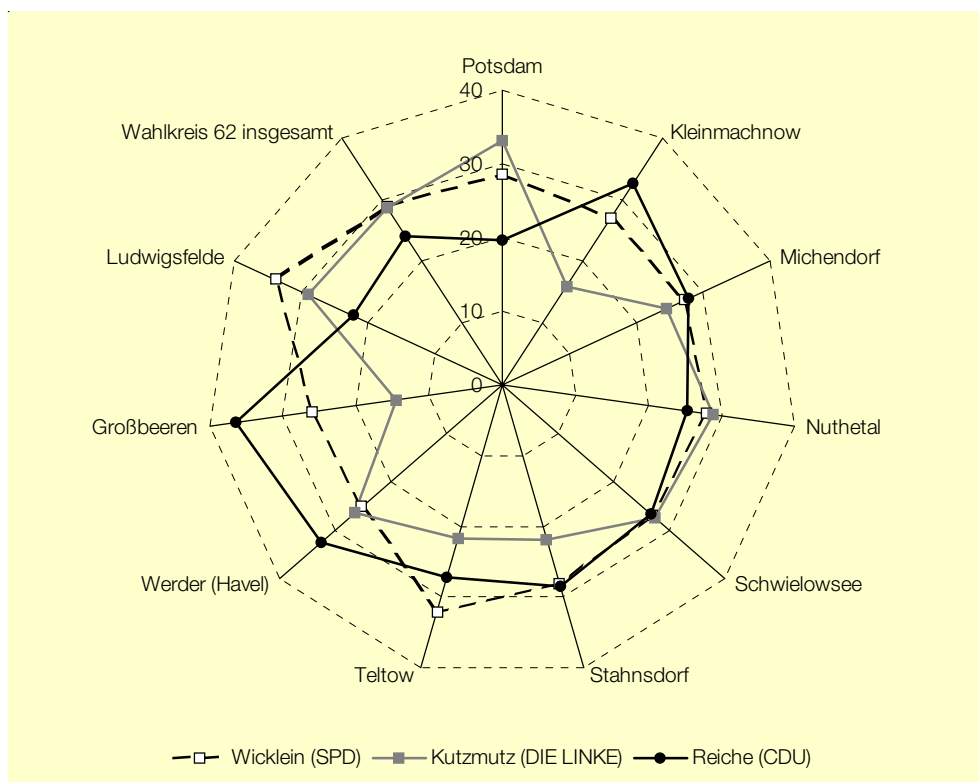
## 2.1.2 Ergebnisse nach Gemeinden

Tab. 4 Erststimmenanteile nach Gemeinden zur Bundestagswahl 2009

Gemeindel	Stimmenmehrheit	Wicklein (SPD)	Kutzmutz (DIE LINKE)	Reiche (CDU)	Syré (FDP)	Behm (GRÜNE/ B 90)	Woche (NPD)
		Stimmenanteil %					
Potsdam	Kutzmutz	28,6	33,2	19,6	6,3	10,6	1,6
Kleinmachnow	Reiche	27,0	15,9	32,7	9,7	13,9	0,8
Michendorf	Reiche	27,4	24,6	27,9	8,5	9,5	2,1
Nuthetal	Kutzmutz	28,0	29,0	25,3	7,5	8,6	1,5
Schwielowsee	Kutzmutz	27,1	27,5	26,9	7,8	9,0	1,7
Stahnsdorf	Reiche	28,0	21,9	28,4	9,4	10,2	2,0
Teltow	Wicklein	32,1	21,8	27,2	8,1	8,9	2,0
Werder (Havel)	Reiche	25,2	26,5	32,6	6,9	6,2	2,5
Großbeeren	Reiche	26,0	14,5	36,5	13,8	7,1	2,0
Ludwigsfelde	Wicklein	33,9	29,0	22,2	6,7	5,5	2,9
<b>Wahlkreis 62</b>	<b>Wicklein</b>	<b>28,7</b>	<b>28,6</b>	<b>24,0</b>	<b>7,3</b>	<b>9,7</b>	<b>1,8</b>

Reiche (CDU) siegte in 5 von 10 Gemeinden

Abb. 9 Erststimmenanteile ausgewählter Direktkandidaten nach Gemeinden



höchster Stimmenanteil eines Direktkandidaten für Reiche (CDU) in Großbeeren mit 36,5 %

Bei einem Vergleich auf Gemeindeebene, in denen auch die Briefwahlergebnisse mit einbezogen wurden, können folgende Feststellungen getroffen werden:

Obwohl Andrea Wicklein (SPD) die Wahlsiegerin im Wahlkreis 62 wurde, hat sie nur in Ludwigsfelde und Teltow die meisten Stimmen erzielt. Rolf Kutzmutz (DIE LINKE), der nur knapp hinter Andrea Wicklein lag, gewann in Potsdam, Nuthetal und Schwielowsee. Katherina Reiche (CDU) hatte in 5 Gemeinden, Kleinmachnow, Michendorf, Stahnsdorf, Werder (Havel) und Großbeeren die höchsten Stimmenanteile.

## 2.2 Zweitstimmenergebnisse im Wahlkreis 62 und in Potsdam

Tab. 5 Gültige Zweitstimmen im Wahlkreis 62 und in Potsdam

**SPD-Sieg auch bei Zweitstimme im WK 62**

Liste	Gültige Zweitstimmen			
	Wahlkreis 62		dar. Landeshauptstadt Potsdam	
	absolut	%	absolut	%
SPD	44 450	26,0	22 846	25,9
DIE LINKE	43 354	25,4	25 409	28,8
CDU	36 600	21,4	16 078	18,2
FDP	17 986	10,5	7 840	8,9
GRÜNE/B 90	18 279	10,7	10 517	11,9
NPD	2 129	1,2	972	1,1
MLPD	202	0,1	127	0,1
BüSo	345	0,2	184	0,2
DVU	939	0,6	491	0,6
REP	269	0,2	133	0,2
FWD	942	0,6	421	0,5
PIRATEN	5 171	3,0	3 096	3,5
<b>gültige Zweitstimmen insgesamt</b>	<b>170 666</b>	<b>100,0</b>	<b>88 114</b>	<b>100,0</b>

**in Potsdam Stimmenmehrheit für DIE LINKE**

Vor 4 Jahren standen 9 Parteien auf der Landesliste. In diesem Jahr konnte sich der Wähler zwischen 12 Parteien entscheiden. Anders als auf Bundesebene spiegelt sich in dem Ergebnis des Wahlkreises 62 ein Sieg der SPD wider. Mit 26,0 % der abgegebenen Zweitstimmen liegt die SPD über dem Bundesresultat von 23,0 %. Mit Verlusten von 11,1 Prozentpunkten konnte sie dennoch den 1. Platz vor der Partei DIE LINKE belegen. DIE LINKE erhielt nur 0,6 Punkte weniger als die SPD und festigte mit 25,4 % ihre zweite Position im Wahlkreis 62. In Potsdam stehen 25,9 % der Wählerschaft hinter der SPD. In der Landeshauptstadt erzielte DIE LINKE Gewinne von 1,6 Prozentpunkten und eroberte somit den 1. Platz mit 28,8 %. Die Landesliste der CDU erreichte im Wahlkreis 21,4 % der gültigen Stimmen. Über die Landeslisten zogen Cornelia Behm (GRÜNE/B 90) und Katherina Reiche (CDU) in den Bundestag.

Abb. 10 Stimmenmehrheiten Zweitstimme in den Wahlbezirken

**GRÜNE/B 90 errang in 6 Wahlbezirken die Stimmenmehrheit**

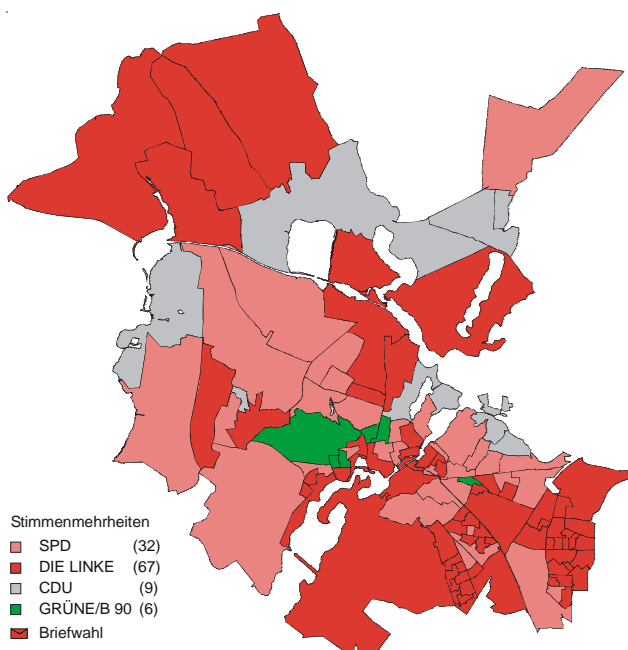
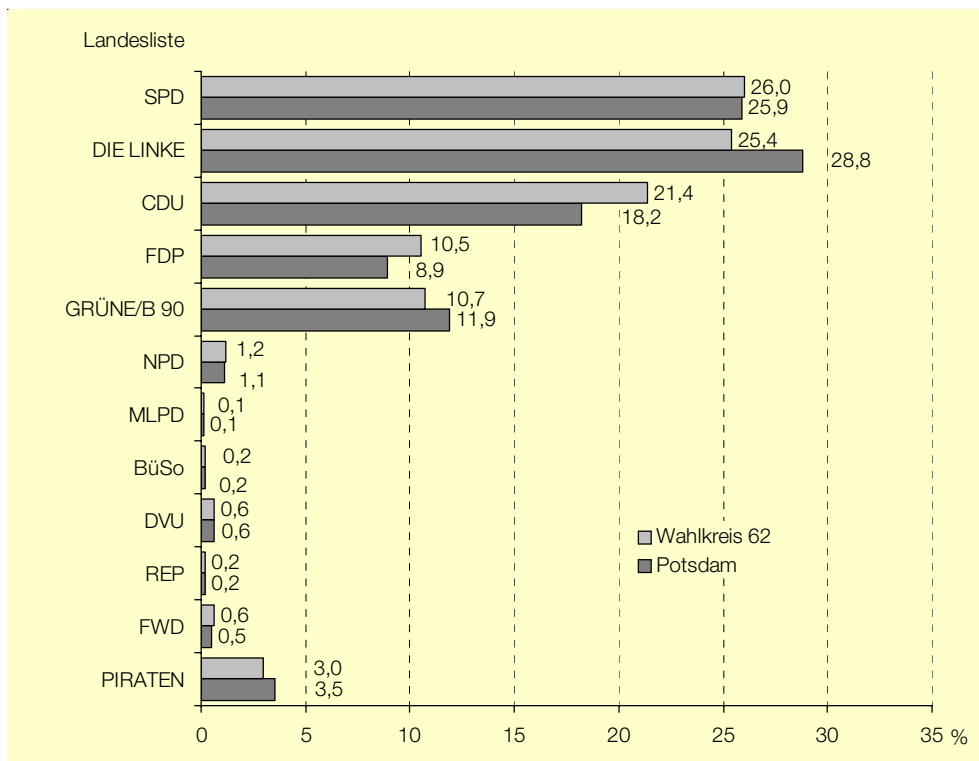


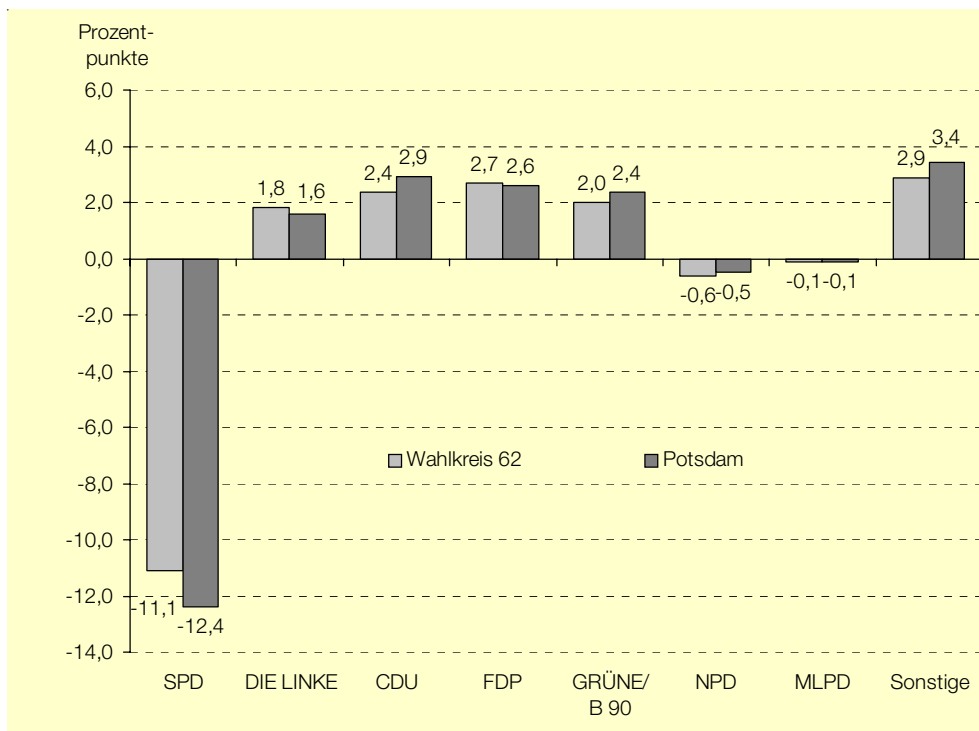
Abb. 11 Zweitstimmenanteile im Wahlkreis 62 und in Potsdam



im Wahlkreis  
höhere  
Stimmenanteile  
für die CDU

in Potsdam  
bessere  
Ergebnisse für  
DIE LINKE und  
GRÜNE/B 90

Abb. 12 Zweitstimmengewinne und -verluste ausgewählter Parteien 2005/2009

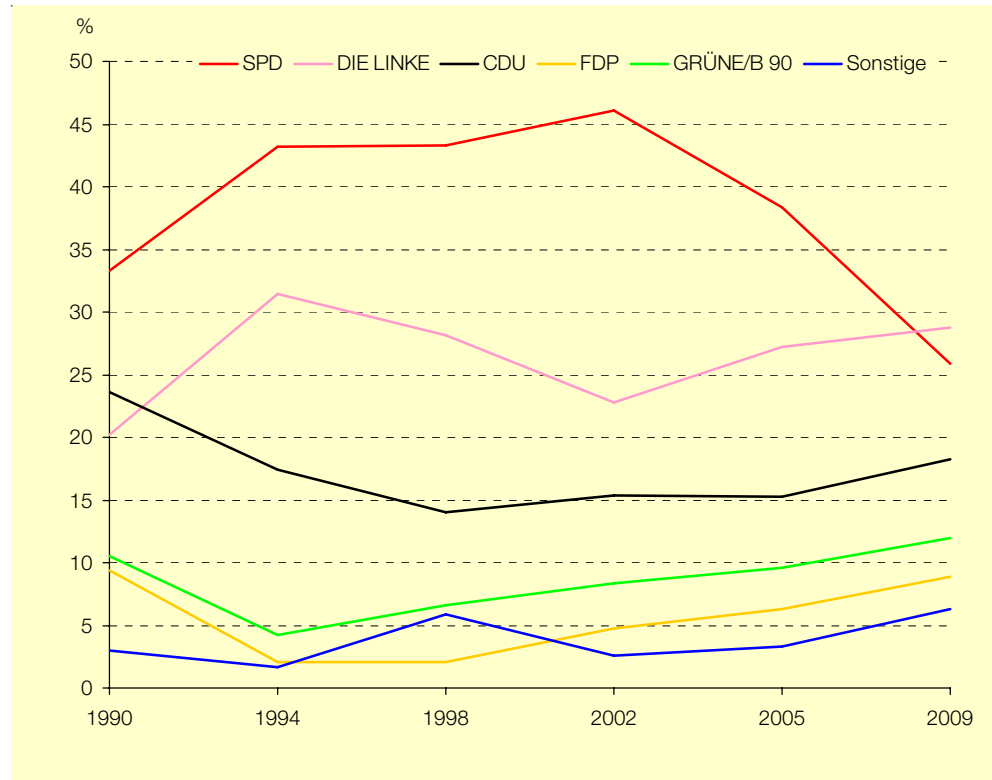


zweistellige  
Verluste für SPD

Die Gewinne und Verluste der Zweitstimmenanteile können nur für die Parteien dargestellt werden, die auch zur Bundestagswahl 2005 angetreten sind. Im Stadtgebiet Potsdam zeigt sich im Vergleich zur Bundestagswahl 2005, dass alle Parteien außer der SPD und in geringem Maße die NPD und MLPD auf Gewinne der Stimmenanteile verweisen können. Die SPD musste im Vergleich zu 2005 erhebliche Stimmenverluste von 12,4 Prozentpunkten hinnehmen. Die CDU hatte die größten Stimmengewinne im Stadtgebiet mit 2,9 Prozentpunkten.

Abb. 13 Ergebnisse der Parteien (Zweitstimme) bei den Bundestagswahlen seit 1990 in Potsdam

SPD mit dem schlechtesten Ergebnis seit 1990



GRÜNE/B90 erzielte bestes Ergebnis seit 1990

Werden die Bundestagswahlen der letzten 20 Jahre in Potsdam betrachtet, ergeben sich für die Parteien sehr unterschiedliche Entwicklungen.

Bis zur Bundestagswahl 2005 konnte die SPD bei allen Bundestagswahlen das beste Ergebnis in der Landeshauptstadt erzielen. Nachdem sie bereits im Jahr 2005 7,8 Prozentpunkte zur Vorwahl verloren hatte und bei der diesjährigen Wahl weitere 12,4 Prozentpunkte verlor, erzielte die SPD mit 25,9 % das schlechteste Ergebnis in der Nachwendezeit und blieb erstmals hinter der Partei DIE LINKE zurück.

DIE LINKE hatte ihr schlechtestes Ergebnis bei der Wahl 1990 mit 20,2 %. Bereits 1994 konnte sie ihr bisher bestes Ergebnis mit 31,4 % erreichen. In den folgenden 8 Jahren verlor sie in Potsdam wieder 8,6 Prozentpunkte. Bessere Ergebnisse gab es dann wieder bei den Wahlen 2005 und 2009. Mit 28,8 % hat die Partei DIE LINKE fast wieder das Ergebnis von 1994 erreicht.

Die CDU konnte ihr bestes Ergebnis mit 23,6 % 1990 erreichen. Nach Verlusten in den Jahren 1994 und 1998 geht es seit 2002 wieder leicht aufwärts. Mit 2,9 Prozentpunkten gab es 2009 für die CDU die höchsten Gewinne seit 20 Jahren.

Die FDP und GRÜNE/B 90 sind seit 1994 im Aufwärtstrend. Beide Parteien konnten bei allen Bundestagswahlen seit 1994 Gewinne verzeichnen. Die Partei GRÜNE/B 90 erzielte bei der letzten Bundestagswahl ihr bisher bestes Ergebnis mit 11,9 %.

Auch die sonstigen Parteien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Bei der Bundestagswahl 2009 erreichten sie 6,3 % aller Stimmen. Einen besonders großen Anteil hatte die Piratenpartei Deutschland, die 3,5 % der Stimmen erhielt.

## 2.2.1 Ergebnisse nach Stadtteilen

Tab. 6 Zweitstimmenanteile nach Stadtteilen zur Bundestagswahl 2009

Stadtteil	Wahlbe- teiligung	Stimmen- mehrheit	SPD	DIE LINKE	CDU	FDP	GRÜNE/ B 90
			Stimmenanteil %				
11 Bornim	56,9	SPD	26,3	24,0	24,6	9,8	9,0
12 Nedlitz							
13 Bornstedt	58,7	SPD	25,7	23,5	21,8	10,5	12,6
14 Sacrow	77,9	DIE LINKE	20,2	23,4	22,3	12,8	16,0
15 Eiche	57,3	SPD/ DIE LINKE	24,3	24,3	22,3	11,6	12,0
16 Grube	65,2	CDU	26,4	20,8	29,6	9,3	8,8
17 Golm	61,5	DIE LINKE	26,2	26,7	21,4	10,7	9,5
21 Nauener Vorstadt	57,3	CDU	21,6	19,8	22,2	14,2	18,4
22 Jägervorstadt	57,1	SPD	24,6	16,6	23,9	14,4	15,6
23 Berliner Vorstadt	57,7	CDU	25,0	14,6	25,6	17,2	13,8
31 Brandenburger Vorstadt	59,9	DIE LINKE	25,8	27,2	15,9	6,0	19,4
32 Potsdam-West							
33 Wildpark	60,0	DIE LINKE	28,1	34,2	14,2	5,9	12,0
41 Nördliche Innenstadt	56,0	SPD	26,8	24,0	17,1	8,9	17,0
42 Südliche Innenstadt	56,5	DIE LINKE	28,5	37,1	13,2	5,8	9,0
51 Klein Glienicke							
52 Babelsberg Nord	62,8	SPD	25,4	20,3	18,6	11,4	18,7
53 Babelsberg Süd	60,0	SPD	25,5	25,3	18,4	8,8	14,4
61 Templiner Vorstadt							
67 Forst Potsdam Süd	52,2	DIE LINKE	26,0	26,4	22,2	8,6	12,2
62 Teltower Vorstadt	59,2	SPD	28,7	27,0	17,9	8,0	12,3
63 Schlaatz	46,4	DIE LINKE	25,5	38,1	12,0	6,9	6,4
64 Waldstadt I							
66 Industriegelände	58,5	DIE LINKE	33,1	34,5	16,2	5,8	5,1
65 Waldstadt II	51,8	DIE LINKE	25,9	38,0	15,3	6,2	5,6
71 Stern	55,3	DIE LINKE	27,7	37,6	15,2	6,5	6,1
72 Drewitz	52,0	DIE LINKE	25,9	37,2	15,9	7,5	4,5
73 Kirchsteigfeld	61,0	DIE LINKE	27,0	31,9	18,7	9,7	7,2
81 Uetz-Paaren	58,2	DIE LINKE	22,0	33,5	19,8	8,2	7,1
82 Marquardt	64,2	DIE LINKE	24,7	29,1	19,1	12,0	6,5
83 Satzkorn	62,0	DIE LINKE	20,7	26,9	24,0	12,8	10,7
84 Fahrland	55,1	DIE LINKE	23,6	24,6	24,4	13,6	7,3
85 Neu Fahrland	64,6	DIE LINKE	24,4	26,7	25,2	12,7	6,4
86 Groß Glienicke	60,0	CDU	22,5	20,1	25,8	15,9	11,2
Briefwahl	-	DIE LINKE	24,4	27,9	19,6	9,3	14,0
<b>insgesamt</b>	<b>72,0</b>	<b>DIE LINKE</b>	<b>25,9</b>	<b>28,8</b>	<b>18,2</b>	<b>8,9</b>	<b>11,9</b>

Stimmenmehrheit  
für DIE LINKE in  
17 Stadtteilen und  
bei der Briefwahl

Betrachtet man die Ergebnisse der Parteien (Zweitstimmen) auf Stadtteilebene in Potsdam, so spiegelt sich das Gesamtergebnis auch hier wider. In 18 Stadtteilen (einschl. Briefwahl) gewann DIE LINKE, in weiteren 7 Stadtteilen die SPD und in 4 Stadtteilen die CDU. In einem Stadtteil gab es Stimmengleichheit zwischen SPD und DIE LINKE.

# Wahlen

Tab. 6 Zweitstimmenanteile nach Stadtteilen zur Bundestagswahl 2009

**PIRATEN erreichen in Babelsberg Süd mit 5 % bestes Ergebnis der kleinen Parteien**

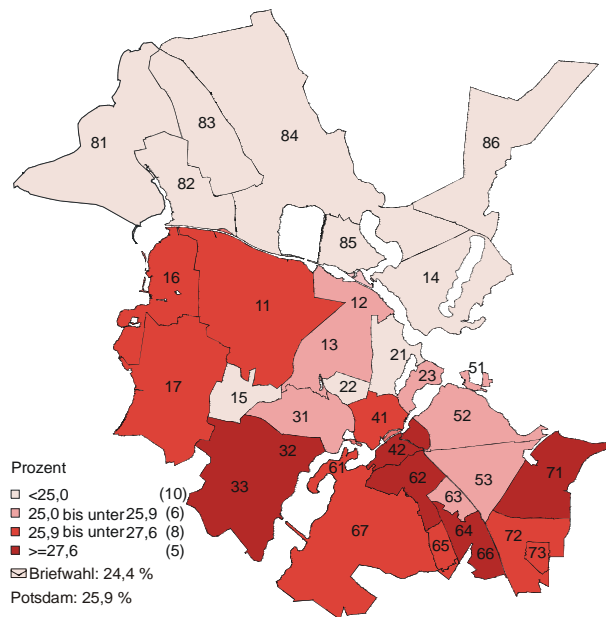
Stadtteil	NPD	MLPD	BüSo	DVU	REP	FWD	PIRATEN
	Stimmenanteil %						
11 Bornim	1,4	0,2	0,2	0,7	0,3	0,3	3,4
12 Nedlitz							
13 Bornstedt	0,9	0,2	0,2	0,6	0,2	0,4	3,3
14 Sacrow	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	3,2
15 Eiche	0,9	0,2	0,4	0,6	0,1	0,5	2,9
16 Grube	2,3	0,0	0,0	0,5	0,0	0,9	1,4
17 Golm	0,9	0,1	0,3	0,9	0,1	0,5	2,8
21 Nauener Vorstadt	0,3	0,2	0,2	0,1	0,3	0,1	2,6
22 Jägervorstadt	0,7	0,2	0,2	0,2	0,1	0,7	2,8
23 Berliner Vorstadt	0,5	0,1	0,1	0,2	0,0	0,5	2,4
31 Brandenburger Vorstadt	0,5	0,2	0,1	0,4	0,2	0,3	4,0
32 Potsdam-West							
33 Wildpark	0,7	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	3,5
41 Nördliche Innenstadt	0,7	0,2	0,2	0,3	0,1	0,3	4,5
42 Südliche Innenstadt	0,9	0,1	0,3	0,7	0,1	0,4	4,0
51 Klein Glienicke							
52 Babelsberg Nord	0,8	0,1	0,1	0,2	0,1	0,5	3,8
53 Babelsberg Süd	1,4	0,1	0,2	0,3	0,1	0,4	5,0
61 Templiner Vorstadt							
67 Forst Potsdam Süd	1,0	0,5	0,2	0,2	0,0	0,5	2,3
62 Teltower Vorstadt	1,3	0,3	0,2	0,6	0,1	0,6	3,1
63 Schlaatz	3,0	0,0	0,5	1,7	0,3	0,9	4,7
64 Waldstadt I							
66 Industriegelände	1,4	0,1	0,2	0,8	0,2	0,4	2,2
65 Waldstadt II	2,5	0,2	0,2	1,5	0,2	0,9	3,6
71 Stern	1,6	0,2	0,3	0,9	0,2	0,4	3,4
72 Drewitz	1,8	0,2	0,2	1,4	0,1	0,5	4,8
73 Kirchsteigfeld	1,2	0,0	0,1	0,6	0,2	0,3	3,0
81 Uetz-Paaren	2,2	0,0	0,0	3,3	0,5	1,1	2,2
82 Marquardt	3,0	0,2	0,6	0,6	0,0	1,4	2,8
83 Satzkorn	0,8	0,4	0,0	0,4	0,8	0,4	2,1
84 Fahrland	2,1	0,1	0,3	0,7	0,5	0,5	2,4
85 Neu Fahrland	0,8	0,1	0,5	0,3	0,0	0,1	2,7
86 Groß Glienicke	0,9	0,0	0,2	0,3	0,2	0,4	2,5
Briefwahl	0,5	0,1	0,1	0,2	0,1	0,6	3,1
<b>insgesamt</b>	<b>1,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,6</b>	<b>0,2</b>	<b>0,5</b>	<b>3,5</b>

Die höchsten Stimmenanteile der FDP (17,2 %) gab es in der Berliner Vorstadt, die Partei GRÜNE/B 90 bekam jede 5. Zweitstimme (19,4 %) in der Brandenburger Vorstadt und die PIRATEN hatten ihren höchsten Stimmenanteil mit 5 % in Babelsberg Süd. Die Parteien NPD, DVU und REP erreichten zusammen in Uetz-Paaren mit 6,0 % das höchste Ergebnis, gefolgt vom Schlaatz (5,0 %) und der Waldstadt II (4,2 %)



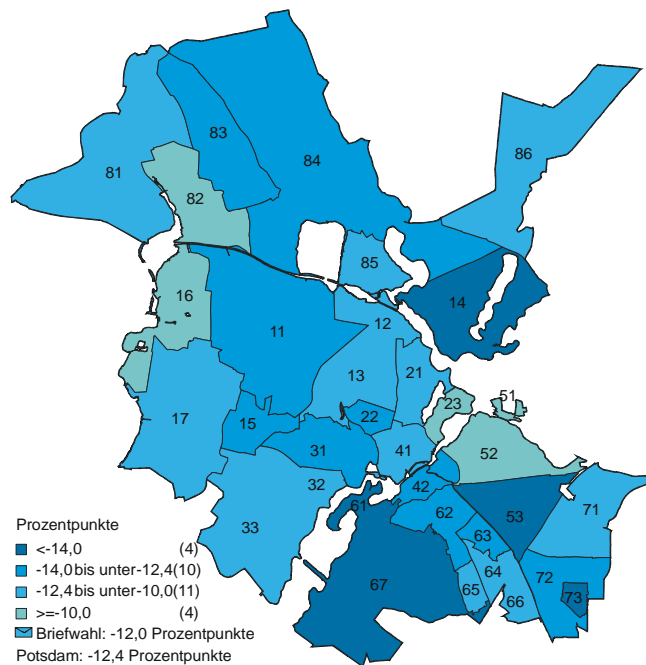
Abb. 14 SPD Stimmenanteile und Gewinne/Verluste nach Stadtteilen

SPD - Stimmenanteile Bundestagswahl 2009



bestes Ergebnis in der Waldstadt I mit 33,1 %

SPD Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2005/2009



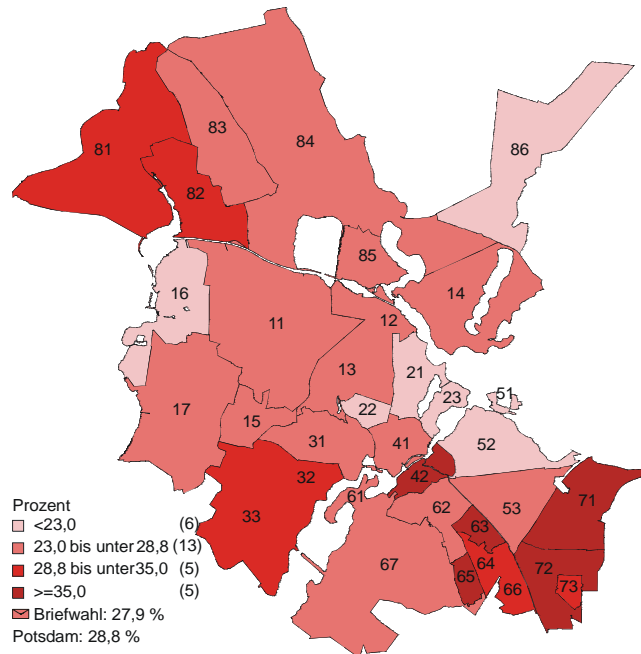
hohe Verluste in allen Stadtteilen

Die meisten Wähler hatte die SPD in der Waldstadt I (33,1 %), in der Teltower Vorstadt (28,7 %) und in der Südlichen Innenstadt (28,5 %), die wenigsten Zweitstimmen erhielt die SPD in Sacrow (20,2 %) und in der Nauener Vorstadt (21,6 %). In allen Stadtteilen gab es Verluste, die höchsten in Sacrow mit 20,4 Prozentpunkten, im Kirchsteigfeld mit 16,6 und in Babelsberg Süd mit 15,5 Prozentpunkten.

Abb. 15 DIE LINKE Stimmenanteile und Gewinne/Verluste nach Stadtteilen

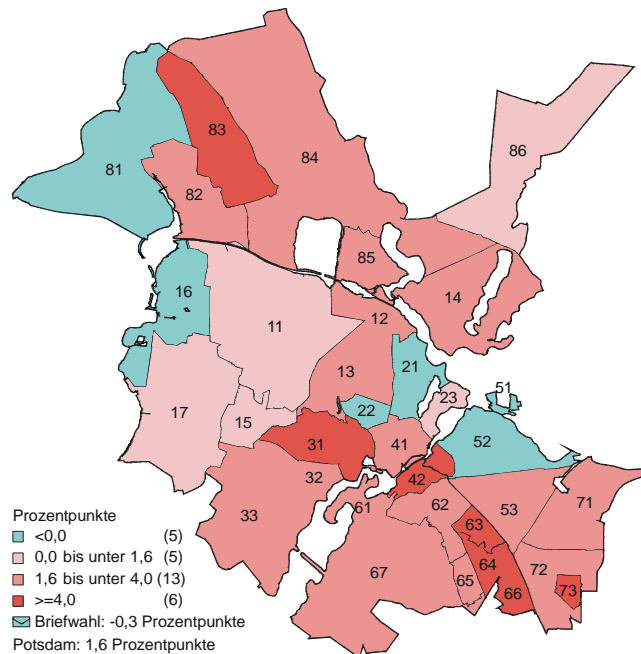
DIE LINKE - Stimmenanteile Bundestagswahl 2009

höchste Anteile mit  
38,1 % im Schlaatz  
und in der  
Waldstadt II



DIE LINKE Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2005/2009

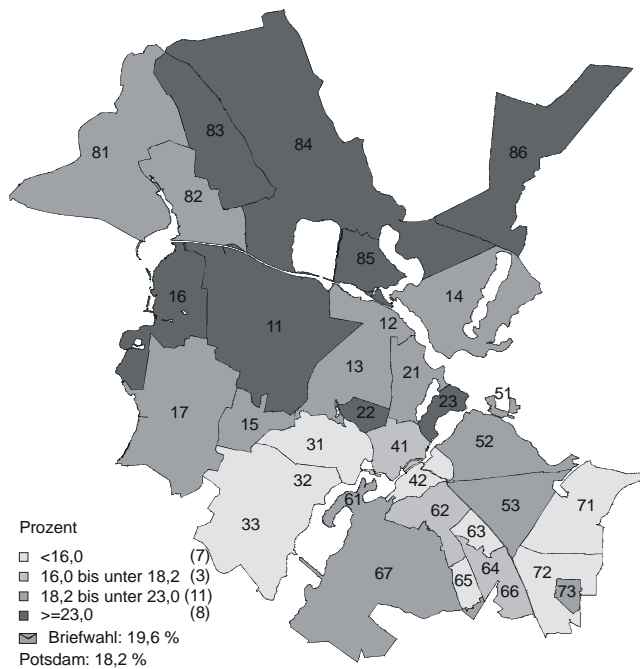
Stimmengewinne  
überwiegen



DIE LINKE erhielt ihre höchsten Stimmenanteile im Schlaatz (38,1 %), in der Waldstadt II (38,0 %) und im Stern (37,6 %). In 5 Stadtteilen und bei der Briefwahl musste DIE LINKE Verluste hinnehmen, die größten Verluste in Grube mit 2,6 Prozentpunkten und in der Jägervorstadt mit 1,4 Prozentpunkten. Mit mehr als 5 Prozentpunkten erzielte sie die höchsten Gewinne in Satzkorn und in der Waldstadt I.

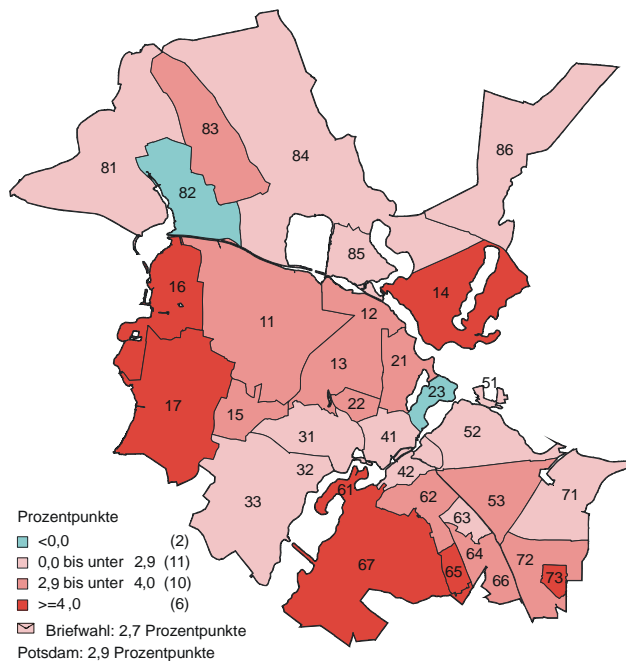
Abb. 16 CDU Stimmenanteile und Gewinne/Verluste nach Stadtteilen

CDU - Stimmenanteile Bundestagswahl 2009



Hochburgen der  
CDU im Norden

CDU Gewinne/Verluste Bundestagswahl 2005/2009



Stimmengewinne  
in fast allen  
Stadtteilen

Die CDU hat ihre Hochburgen im Norden Potsdams und in den von Stadtvillen geprägten Vorstädten. Die CDU erreichte in Grube (29,6 %), in Groß Glienicke (25,8 %) und in der Berliner Vorstadt (25,6 %) ihr bestes Ergebnis.

Im Vergleich zu 2005 konnten alle Stadtteile, bis auf zwei, ihre Stimmanteile erhöhen, am stärksten in Sacrow (+9,8 Prozentpunkte) und Grube (+7,9 Prozentpunkte). Die Verluste waren mit -2,9 Prozentpunkten in Marquardt am größten. Die Berliner Vorstadt hatte einen Verlust von 0,1 Prozentpunkten.